

III. Entsorgung von Sonderabfällen

Am Institut werden im Säurekeller auf der Rückseite des Gebäudes folgende Abfälle getrennt gesammelt:

1. Nicht-halogenierte organische Lösungsmittel (Färber/ Entfärber)
2. Photographische Entwicklerlösungen
3. Photographische Fixiererlösungen
4. Halogenierte organische Lösungsmittel
5. Ethidiumbromid-kontaminierte Festsubstanzen
6. Laborchemikalienreste in Originalgebinden

- **Chemische Abfälle** können in 5 L-Kanistern in den Säurekeller gebracht werden, für Entwickler/ Fixierer auch in 10 L-Kanister)
beschriftet: Inhalt, Name, AG



Betreten des Säurekellers *nur zu zweit* gestattet!

- Behälter müssen beschriftet (Aufkleber) und von außen sauber sein! (Trichter!); max. 80% befüllt => sonst keine Abnahme in der Abfallwirtschaft
- Absorptionsmittel erhältlich
- **radioaktive Abfälle** dürfen innerhalb der Entsorgungsbeutel **nicht** als solche gekennzeichnet sein, das gilt auch für die großen Säcke! Alle *entsprechenden Aufkleber müssen entfernt oder unkenntlich gemacht werden*. Nach dem Abklingen werden die Säcke als normaler Hausmüll behandelt!



Glasabfälle:

1. **normales Haushaltsglas**, nicht kontaminiert (z.B. aus Spülmaschine) => auch Flaschen z.B. der Fa. Roth, **Gefahrenaufkleber müssen entfernt oder unkenntlich gemacht sein!**

⇒ beliebige *Sammelbehälter => Altglascontainer*



2. **Duran-Laborglas** (Erlenmeyer-Kolben, Bechergläser, Glaspipetten, Duran-Flaschen)

⇒ *blaue Spannringfässer => Restmüll, NICHT Müllpresse*



3. **Kontaminiertes Glas** (leere Flaschen von hoch toxischen Substanzen, z.B. Ethidiumbromid oder PMSF)

⇒ *kleine Container, roter Deckel („click packs“ mit Innenbeutel) => Abfallwirtschaft*

